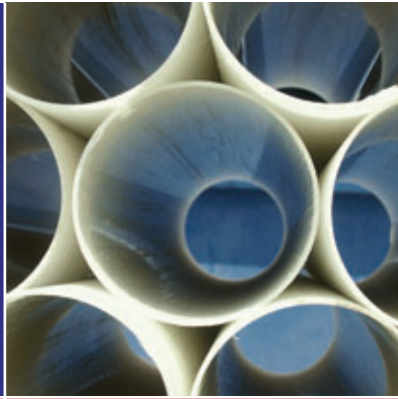


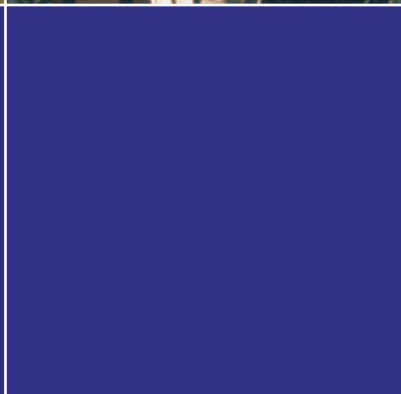
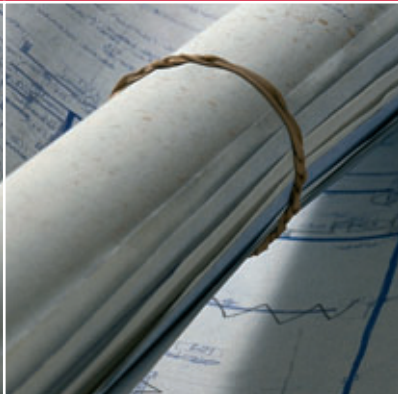
www.karrie.de



DAS UNTERNEHMEN MIT BAUKOMPETENZ !



Spezialisten für die
Bauwerkserhaltung



Das Unternehmen Karrié – Tradition modern



■ Hermann Karrié



■ Peter Karrié



■ Jürgen Rasel

Hermann Karrié gründete 1982 die Karrié Bau GmbH. Zuvor hatte er 13 Jahre Erfahrung in der Baubranche gesammelt. 1998 wurde das Portfolio mit der Karrié Bauräger GmbH & Co. KG abgerundet.

Heute wird das Unternehmen von Hermann Karrié und seinem Sohn Peter geleitet, im Zuge der bereits angelaufenen Unternehmensnachfolge wird Peter Karrié das Unternehmen führen. Karrié beschäftigt derzeit 70 Mitarbeiter, im Zuge der Unternehmenserweiterung kamen alleine 2005 15 Mitarbeiter auf zusätzlichen 300 Quadratmetern Bürofläche hinzu.

Karrié ist in den folgenden Bereichen aktiv: Bauwerkserhaltung, Hoch- und Schlüsselfertigbau, Gussasphalt, Tiefbau, Betonbohren u. -sägen

Spezialgebiet: Bauwerkserhaltung

Der größte Fachbereich bei Karrié Bau. Hier sind über 30 Mitarbeiter eingesetzt. Sie unterstehen drei Oberbauleitern, die über Jahre ihre Expertise bewiesen haben.

Jürgen Rasel

Telefon 0178-7019664

Alle Arbeiten führen wir nach den einschlägigen Regelwerken unter Beachtung der jeweils zugehörigen DIN-Vorschriften aus.

Bauherrn profitieren bei Karrié von jahrelanger Erfahrung in Analyse, Beratung und fachgerechter Bauausführung mit einem qualifiziertem und hochmotiviertem Mitarbeiterteam.

Karrié Bau ist Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.



Qualität und handwerkliche Sorgfalt

Bauwerkserhaltung leistet einen wesentlichen Beitrag zu verantwortungsvoller Betreuung und Schutz der Bausubstanz. Das Leistungsspektrum reicht von der Fassadenpflege im Denkmalschutz über Verstärkungsmaßnahmen und Trockenlegung bis zu Hightech-Verfahren.

Wir führen aus:

- Schadensanalyse und baubegleitende Qualitätsprüfungen
- Statische Sicherungen der gefährdeten Bauteile (auch während des Betriebes)
- Schutz chloridinduzierter Stahlbetonbauteile mit „kathodischem Korrosionsschutz“ (KKS)
- Kleben von Stahllaschen und CFK-Lamellen
- Betonummantelungen
- Betoninstandsetzung an Gebäuden (Gebäudefassaden, Industriebau, Brücken und Parkhäuser)
- Mauerwerksinstandsetzung an Gebäuden (auch Denkmalschutz)
- Spritzbetonarbeiten
- Herstellen von Wärmedämmverbund-Fassaden nach der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Beschichtungen und Oberflächenschutzmaßnahmen an Betonteilen aller Art
- Abdichtungen und Grundwasserschutz

Kohlefaser für Stahlbeton: CFK-Lamellen

Sollen Gebäude anders genutzt, aufgestockt oder saniert werden, muss Stahlbeton häufig verstärkt werden. Ein besonders elegantes Verfahren ist der Einsatz von Kohlefasern. Dabei kommen so genannte CFK-Lamellen zum Einsatz, uni-direktionale Kohlefaserbündel, eingebettet in Epoxydharz mit verschiedenen Querschnitten und einer Länge bis 150 Meter.

CFK-Lamellen sind schnell eingebaut, ihre Verarbeitung verursacht kaum Lärm und Schmutz, sie können auch in schwer zugänglichen Bereichen eingesetzt werden, korrodieren nicht bieten hohe Sicherheitsreserven. Ihr Platz sparender Einsatz minimiert den Grundflächenverlust.

Strom gegen Rost: Kathodischer Korrosionsschutz

Der Kathodische Korrosionsschutz (KKS) schützt Stahlbetonbauwerke. Die Methode, ursprünglich zum Einsatz bei Rohrleitungen, Tankanlagen und Erdleitungen entwickelt, wird seit den 70ern im anglo-amerikanischen Raum und Skandinavien auch bei Stahlbeton eingesetzt, vor allem zum Schutz von Parkhäusern und Brücken.

Die Vorteile von KKS überzeugen in der Praxis: Stahlbeton wird über viele Jahre geschützt, chloridinduzierter Beton muss nicht entfernt werden, Ausfallzeiten werden durch schnelle Instandsetzung minimiert, in der Regel sind keine Abstützungsmaßnahmen erforderlich und die Anwohner werden kaum durch Lärm belästigt.

KKS stoppt Korrosion langfristig durch negativen Schutzstrom, auch bei sehr hohen Chloridbelastungen (> 0,4 M %). Dabei bleibt der Stromverbrauch minimal, allein die Leistung einer Glühlampe (100 Watt) schützt circa 2.000 Quadratmeter.

Beispiele aus der Praxis

Mit der Bauwerkserhaltung ist es ein wenig wie mit den Zähnen: Regelmäßige Pflege und Erhaltungsmaßnahmen oder Sanierung: Bauwerkserhaltung hat viel mit Verantwortung zu tun. Wird die Substanz eines Gebäudes in ihrem Bestand erhalten und Investitionen langfristig gesichert. Ein kompetent instand-

→
Arge Parkdeck, Offenbach
Der Asphaltbelag des Oberdecks wurde abgebrochen und inklusive Abdichtung neu hergestellt.



←
Links: Betonschadstelle in der Balkonkragplatte
Mitte: Betonschadstelle in Balkonbrüstungen
Rechts: Verpressung vorhandener Risse an den Balkonkragplatten



↑
Kapelle Maria-Oberndorf, Bodenheim
Unterfangungsarbeiten mit Bohrpfählen und neuen Fundamenten

→
Mainz, Regerstraße
Instandsetzung der Stahlbeton- und Waschbetonfassade



Maßnahmen schützen die Substanz und vermeiden größere und teure Maßnahmen. Ob Denkmalschutz
 Gebäude verbessert und geschützt, wird sein Wert erhalten oder erhöht. So werden außergewöhnliche
 gehaltenes Gebäude ist ästhetischer, sicherer und seine Lebensdauer wird wesentlich verlängert.



Mainz, Elsa-Brandström-Straße

Instandsetzung von 126 Balkonen der Wohnanlage. Die Balkone erhielten neue Handläufe mit Befestigung an der Brüstungsinneseite, auskragende Balkone zusätzlich mit seitlichem Geländer. Bodeninstandsetzung mit Estrich, Abdichtung und Fliesenbelag.



Proviantamt Mainz

Instandsetzung der denkmalgeschützten historischen Sand- und Kalksteinfassade



Großküche Hildegardis-Krankenhaus, Mainz

Lebensmittelechte Bodenbeschichtung, Einbau von Edelstahl-Ablaufrinnen.



Referenzen der Bauwerkserhaltung

Bauvorhaben	Jahr	Beschreibung	Kontakt
Finther Landstr. 89, Mainz	2004/2005	Außenwandabdichtung einer Wohnanlage im Dickschichtsystem, Trockenlegung	WOBEGE, Mainz Hr. Kirchgeßner Tel.: 06131 - 67 10 13
Mozartstr. 19, Mainz	2004	Instandsetzung von Sandsteingewänden und Klinkerfassade, Balkonabdichtung	Architekt Piel, An der Schwarzen Hecke, Ober-Olm
Bleichstr. 111-119, Mainz	2004	Sanierung von 90 Balkonen, Loggien, Abdichtung, Entwässerung, Fugenabdichtung + Estrichbeläge	Kirstein u. Rischmann, Carl-Zeiss-Str., Mainz
Hildegardis Krankenhaus, Hildegardstr. 2 Mainz	2004	Umbau der Großküche, Abdichtung und Neuaufbau von Bodenflächen - Brandschutz, lebensmittelechte Bodenbeschichtungen (800 m ²)	Caritaswerk St. Martin, Seminarstr. 4, Mainz-Drais
Fichteplatz/Pariser Str./Obere Zahlbacher Str. 64-70 Mainz	2004	Putz- und Fassadeninstandsetzung, Betonwerksteinsanierung	Architektengruppe Stein & Partner Tel.: 06131 - 73 00 3
Seebacher Str 27-29 Bad Dürkheim	2004	Epoxidharz-Estrich auf Treppenedeste und Balkone; Multicolorsystembeschichtung (450 m ²)	Architekten Mario Friedrich Mainz
Arge Parkdeck Offenbach Hermann-Steinhäuser-Str. 18, Offenbach	2003/2004	Betoninstandsetzung, Abdichtung und Asphalttschicht, Oberdeck eines Parkhauses	IBF Krekeler, Tel.: 06108 - 99 17 0 und HV Gerlach, Tel.: 06152 - 660 541
Tiefgarage Am Gonsenheimer Spieß 18, Mainz	2004	Betoninstandsetzung, Bodenbeschichtung - Unterdeck, Pflasterarbeiten u. Bitumenabdichtung Oberdeck	HV Schnell, Wiesbaden Tel.: 0611 - 89 04 904
Elsa-Brändström-Str. 15, 17, 21, 23 und 25, Mainz	2003 - 2005	Instandsetzung der 128 Balkone, incl. Abdichtung, Fliesenbeläge und Betonbrüstungen	IBC Ingenieurbau-Consult GmbH Hr. Trost, Tel.: 06131 - 94 91 10
Karl-Zörgiebel-Str. 38 - 42, Mainz	2003	WDV-System, Fassadeninstandsetzung (3.800 m ²)	Wohnbau Mainz Architekt Petri Tel.: 06733 - 960 661
Proviantamt Mainz	2000 - 2003	Instandsetzung von Kalk- und Sandsteinfassade (6.000 m ²), Erneuerung der Fugen, Austausch und Reprofilierung von Sandsteingewänden, Austausch und Reprofilierung von Natursteinen, Schadstellenbehandlung durch Vierungen	Wohnbau Mainz Hr. Graffert, Tel.: 06131 - 80 70